Kreis Segeberg
KREISTAGSBÜRO

N i e d e r s c h r i f t

22. Öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Sitzungstermin:	Donnerstag, 22.11.2012
Sitzungsbeginn:	16:00 Uhr
Sitzungsende:	21:30 Uhr
Ort, Raum:	Kreistagssitzungssaal, Hamburger Straße 30, Bad Segeberg

Anwesende:

Herr Gerd-Rainer Busch	
Frau Cordula Schultz	Vertretung für: Frau Brügmann, Diane
Frau Bettina Albert	
Frau Angelika Hahn-Fricke	
Frau Ingrid Helmrich	
Frau Monika Saggau	
Herr Alexander Wagner	
Herr Wolfgang Schnabel	Vertretung für: Herrn Schroeder, Klaus-Peter
Herr Jürgen Kaldewey	Vertretung für: Herrn Zetzsche, Wolfram
Herr Norbert Dachsel	
Herr Holger Bettaque	Vertretung für: Frau Oelschlägel, Jana
Herr Christian Detlof	
Frau Sabine Ivert-Klinke	
Herr Jörg Kraft	
Herr Hans Siebke	
Frau Daniela Otto Kreiselternvertretung	
Frau Elfriede Burmeister Kreisseniorenbeirat	Vertretung für: Frau Am Wege, Karin Kreisseniorenbeirat
Herr Claus Peter Dieck 1. stellvertretender Landrat	KT-Abg. als Gast
Frau Annette Glage	KT-Abg. als Gast
Herr Wilfried Mohr	KT-Abg. als Gast
Herr Henning Wulf	KT-Abg. als Gast
Herr Winfried Zylka Kreispräsident	KT-Abg. als Gast
Herr Rudolf G. Beeth	KT-Abg. als Gast
Frau Edda Lessing 2. stellvertretende Landrätin	KT-Abg. als Gast
Frau Rita Marcussen	KT-Abg. als Gast
Frau Ingrid Olef	KT-Abg. als Gast

Herr Peter Säker 1. stv. Kreispräsident	KT-Abg. als Gast
Frau Lore Würfel	KT-Abg. als Gast
Frau Landrätin Hartwieg	
Herr Dr. Hoffmann FBL Soziales, Jugend, Bildung	
Frau McGregor FDL Finanzen	
Herr Schneider FDL Sozialpädagogische Hilfen	
Herr Stankat FDL Kinder- und Jugendhilfe, Kultur	
Frau Danger Kinder- und Jugendhilfe, Kultur	
Herr Heinze Kinder- und Jugendhilfe, Bildung, Kultur	
Herr Kerder Kinder- und Jugendhilfe, Bildung, Kultur	
Herr Koch Kinder- und Jugendhilfe, Bildung, Kultur	
Frau Kristoffersen Sozialpädagogische Hilfen	
Frau Lund	
Herr Omernik	
Herr Wenzel	
Herr Birke Protokollführer	

Abwesende:

Frau Diane Brügmann	.
Herr Klaus-Peter Schroeder	.
Herr Wolfram Zetzsche	.
Frau Jana Oelschlägel	.
Herr Wolfgang Wittek	.
Herr Christian Valerius	.
Herr Viktor Vogt Vertreter d. Belange ausl. Einwohner	.
Frau Karin Am Wege Kreisseniorenbeirat	.

Tagesordnung:

(öffentlich)

1 Einwohnerfragestunde I

2 Formalien

2.1 Genehmigung der Tagesordnung

2.2 Genehmigung der Niederschriften der Sitzungen vom 06.09.2012 und 18.10.2012

3 Beratung und/oder Beschlussfassung

3.1 Bausteine für eine Optimierung der Arbeit des Kreisjugendamtes nach dem Kinderschutzfall
Vorlage: DrS/2012/151

3.1.1 1. Baustein - Stärkung des Kinderschutzes durch mehr Personal - Aktuelle Aufgabenentwicklung in der Kreisverwaltung Segeberg; hier: notwendige Stellenbesetzungen in 2013
Vorlage: DrS/2012/105-1

3.1.2 2. Baustein - Stärkung der Fachkräfte durch gezielte Fortbildung und Qualifizierung

3.1.3 Weitere Bausteine (Falllabor, Öffentlichkeitsarbeit, Familienpaten, Regelangebote, etc.)

3.2 Einrichtung einer Arbeitsgruppe zum Kinderschutzfall in Bad Segeberg
Vorlage: DrS/2012/155

3.3 Bereitstellung eines Budgets an pro familia zur Übernahme der Kosten von Verhütungsmitteln für Personen mit geringem Einkommen
Vorlage: DrS/2012/084-1

3.4 Antrag der ATS (ambulante und teilstationäre Suchthilfe des Landesvereins für Innere Mission) auf Finanzierung des Projektes "Kleine Riesen"
Vorlage: DrS/2012/143

3.5 Antrag des Diakonischen Werks der Kirchenkreise Segeberg und Plön auf Finanzierung eines Sekretariats im Beratungszentrum Bad Segeberg
Vorlage: DrS/2012/149

3.6 Antrag des Rotary Club Bad Bramstedt auf Mitfinanzierung des Projektes "Young Carers"
Vorlage: DrS/2012/145

3.7 Berücksichtigung von Qualitätskriterien bei der Betriebskostenförderung von Kindertageseinrichtungen ab dem Jahr 2013
Vorlage: DrS/2012/138

3.8 Budget 2013 - Teilbereich Jugendhilfe
Vorlage: DrS/2012/137

3.9 Bedarfsplan gem. § 7 KiTaG SH für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen 2012
Vorlage: DrS/2012/133

4 Berichte der Verwaltung

4.1 Kostenausgleich gemäß § 25 a Kindertagesstättengesetz
Vorlage: DrS/2012/139

5 Verschiedenes

5.1 Informationen und Anfragen

5.2 Anregungen für die nächste Sitzung

6 Einwohnerfragestunde II

Protokoll:
Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß geladen wurde und beschlussfähig ist.
Anschließend werden die Punkte der Tagesordnung wie folgt beraten und beschlossen:

(öffentlich)

zu 1 Einwohnerfragestunde I
Es werden keine Fragen aus der Einwohnerschaft gestellt.

zu 2 Formalien

zu 2.1 Genehmigung der Tagesordnung
Im Vorwege verweist der Vorsitzende auf den Antrag der Fraktion “Die LINKE“ sowie auf die Stellungnahme der Fraktion „Bündnis 90‘/Die Grünen“ zum Kinderschutzfall. Weiter spricht sich der Vorsitzende dafür aus, den TOP 3.4 später zu beraten, da Herr Dr. Tecklenburg bisher noch nicht anwesend ist.

Frau Hahn-Fricke stellt den Antrag den TOP 3.1 von der Tagesordnung abzusetzen. Der Vorsitzende erwidert, dass vorerst abgewartet werden sollte, wie vorgegangen werden soll und schlägt vor den TOP 3.2 vorzuziehen.
Herr Dr. Hoffmann macht den Ausschuss darauf aufmerksam, dass der TOP 3.1.2 bei einer Absetzung des TOPs 3.1 trotzdem behandelt werden müsse.

Frau Albert erklärt, dass die Tagesordnung ihrer Meinung nach zu voll sei. Auch Herr Kaldewey klagt über zu viel politische Arbeit und erklärt, dass die vorgeschlagenen Bausteine noch nicht ausreichend diskutiert worden seien. Der Vorsitzende macht den Vorschlag zukünftig 2 Sitzungstermine anzuberaumen.

Der Vorsitzende informiert den Ausschuss, dass sich der Hauptausschuss mit der Schwärzung des Gutachtens beschäftigen werde. Weiter habe er die Idee, dass der Jugendhilfeausschuss einen Unterausschuss mit 10 Mitgliedern und einer Protokollführung bilden könne, der dann seine Ergebnisse bis Mitte Februar präsentieren werde. Er bittet die Fraktionen, zu dieser Idee Stellung zu nehmen und eventuell ihre Mitglieder für den Unterausschuss zu benennen. Er schlägt eine kurze Beratungspause vor.

Pause 16:20 – 16:30 Uhr

Im Anschluss stellt der Vorsitzende zur Abstimmung einen Unterausschuss zu bilden. Diesem Beschlussvorschlag stimmt der Ausschuss einstimmig bei 3 Enthaltungen zu.

Herr Kaldewey erkundigt sich, ob der Jugendhilfeunterausschuss beschlussfähig sei. Dies wird vom Vorsitzenden verneint. Die Beschlussfassung müsse im Jugendhilfeausschuss geschehen.

Die CDU-Fraktion macht den Vorschlag bei der Besetzung des Unterausschusses so zu verfahren wie bei der VJKA-Arbeitsgruppe. Dieser Vorschlag findet Zustimmung. Der Vorsitzende bittet anschließend die Fraktionen ihre Vertreter für den Jugendhilfeunterausschuss zu benennen.
Frau Hahn-Fricke benennt für die CDU-Fraktion Frau Saggau, Frau Helmrich und Herrn Wulf. Der Vorsitzende benennt für die SPD-Fraktion Frau Schultz und sich selbst. Herr Schnabel benennt für die FDP-Fraktion sich selbst. Herr Kaldewey benennt für die Fraktion „Bündnis 90‘/Die Grünen“ sich selbst, merkt jedoch an, dass nach der Umbesetzung im Kreistag Frau Eick die Vertreterin seiner Fraktion sein solle. Herr Dachsel benennt für die Fraktion „Die LINKE“ sich selbst. Der Vorsitzende schlägt als Vertreter der freien Träger Herrn Kraft und Herrn Wittek vor. Die freien Träger signalisieren Zustimmung.

Der Vorsitzende erklärt, dass damit der TOP 3.2 bereits abgehandelt sei.

Weiter hält er es für sinnvoll, dass die Mitarbeiter des Jugendamtes die Vorlage DrS/2012/151 dem Ausschuss erläutern. Er folgt dem Vorschlag von Dr. Hoffmann den TOP 3.1.2 nicht von der Tagesordnung zu nehmen. Herr Dr. Hoffmann ergänzt, dass der TOP 3.1.1 ebenfalls in der heutigen Sitzung behandelt werden müsse. Der Vorsitzende schlägt vor diesen TOP im Rahmen des Haushaltes zu beraten.

Anschließend geht der Vorsitzende auf den TOP 3.3 ein und erklärt, dass es sich um einen anderen Antrag als im Sozialausschuss handele und unerwünschte Kinder eine Angelegenheit der Jugendhilfe seien. Er stellt den Antrag, diesen TOP in der heutigen Sitzung zu beraten, zur Abstimmung. Diesem Antrag stimmt der Ausschuss mehrheitlich zu.

zu 2.2 Genehmigung der Niederschriften der Sitzungen vom 06.09.2012 und 18.10.2012

Es werden keine Einwände gegen die Niederschriften vom 06.09.2012 und vom 18.10.2012 erhoben. Damit sind diese genehmigt.

zu 3 Beratung und/oder Beschlussfassung

zu 3.1 Bausteine für eine Optimierung der Arbeit des Kreisjugendamtes nach dem Kinderschutzfall
Vorlage: DrS/2012/151

Die Beratung der einzelnen Bausteine wird verschoben.

zu 3.1.1 1. Baustein - Stärkung des Kinderschutzes durch mehr Personal - Aktuelle Aufgabenentwicklung in der Kreisverwaltung Segeberg; hier: notwendige Stellenbesetzungen in 2013
Vorlage: DrS/2012/105-1

Dieser Tagesordnungspunkt soll unter TOP 3.6 beraten werden.

zu 3.1.2 2. Baustein - Stärkung der Fachkräfte durch gezielte Fortbildung und Qualifizierung

Herr Dr. Hoffmann liest den Beschlussvorschlag zum 2. Baustein der Vorlage vor. Er erklärt, dass die freien Träger die gleiche Fortbildungsveranstaltung besuchen wollen, wie die Mitarbeiter der Verwaltung. Er hat die Absicht diese Fortbildung zügig durchzuführen und möchte deshalb die benötigten Mittel im Haushalt 2013 abgesichert wissen.

Herr Kaldewey möchte wissen, wie viele Mitarbeiter in welchem Zeitraum geschult werden sollen. Herr Kerder erwidert, dass als Kalkulationsbasis von 80 Personen ausgegangen worden sei. Davon seien 40 Mitarbeiter aus der Verwaltung zu erwarten.
Frau Hahn-Fricke erkundigt sich wieso auch die Mitarbeiter der wirtschaftlichen Jugendhilfe geschult werden sollen. Herr Dr. Hoffmann antwortet, dass es in der wirtschaftlichen Jugendhilfe nicht nur um Geld ginge. Die Wirtschaftliche Jugendhilfe wache über die Wirtschaftlichkeit sowie über die Rechtmäßigkeit der Hilfen und müsse daher mit dem Kinderschutz vertraut sein.
Herrn Schnabel interessiert, ob die Fortbildung auch den Umgang mit hochresistenten Familien umfasse. Herr Dr. Hoffmann bejaht dies und führt aus, dass im Rahmen der Fallaufarbeitung ebenfalls der Umgang mit Familien mit Abwehrhaltung geschult werde.
Herr Wulf wirft die Frage der Konnexität auf und ergänzt, dass ein Ergebnis des Jugendhilfeunterausschusses eine gezielte Fortbildung sein könne. Die Landrätin greift die Konnexität auf und erklärt, dass jeder Kreis mit den neuen Aufgaben des Kinderschutzes alleine gelassen werde. Sie spricht sich jedoch dafür aus, die Mittel trotzdem zur Verfügung zu stellen.
Frau Saggau fragt nach, ob neue Mitarbeiter nachgeschult würden. Herr Dr. Hoffmann sagt zu, die neuen Mitarbeiter bei einer Vollbesetzung in 2014 ebenfalls zu schulen.

Im Anschluss stellt der Vorsitzende den Beschlussvorschlag zum 2. Baustein der Vorlage DrS/2012/151 zur Abstimmung. Der Ausschuss stimmt diesem einstimmig zu.

zu 3.1.3 Weitere Bausteine (Falllabor, Öffentlichkeitsarbeit, Familienpaten, Regelangebote, etc.)

Der TOP wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

zu 3.2 Einrichtung einer Arbeitsgruppe zum Kinderschutzfall in Bad Segeberg Vorlage: DrS/2012/155

Der Vorsitzende erklärt, dass der Jugendhilfeunterausschuss nach dem Kreistag am 06.12.2012 eingeladen werde.

zu 3.3 Bereitstellung eines Budgets an pro familia zur Übernahme der Kosten von Verhütungsmitteln für Personen mit geringem Einkommen Vorlage: DrS/2012/084-1

Frau Hahn-Fricke erklärt, dass der Antrag von pro familia bereits im Sozialausschuss abgelehnt worden sei. Auch in Kaltenkirchen sei der Antrag abgelehnt worden. Der Vorsitzende erwidert, dass der Antrag im Sozialausschuss abgelehnt worden sei, weil der Antrag dort viel umfangreicher gewesen sei.

Frau Höppner-Reher erklärt, dass sie aus 7 Jahren Jobcentererfahrung mitgenommen habe, dass eine Aushebelung der Selbstbestimmung fatal sein könne. Besonders in suchtbelasteten Familien hätten Frauen nicht uneingeschränkt Zugriff auf Verhütungsmittel. Trotz des schmalen Budgets des Kreises Segeberg solle der Antrag bewilligt werden, bevor eine gesetzliche Regelung auf Bundesebene getroffen werde.

Herr Wulf verweist auf die Finanzziele des Kreises und erkundigt sich, ob die Möglichkeit bestehe die benötigten Mittel an anderer Stelle einzusparen. Dies wird von Herrn Dr. Hoffmann verneint.

Im Anschluss stellt der Vorsitzende den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt, der Kreistag stellt über die Änderungsliste für Jahr 2013 im Teilplan 3632 (Förderung der Erziehung in der Familie) die Summe von 9.000 EUR für die Bereitstellung eines Budgets an pro familia zur Übernahme der Kosten für ärztlich verordnete Verhütungsmittel für Personen im Bezug von Leistungen nach dem SGB II oder SGB XII ein.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich
Zustimmung: 8 Ablehnung: 3 Enthaltung: 4

zu 3.4 Antrag der ATS (ambulante und teilstationäre Suchthilfe des Landesvereins für Innere Mission) auf Finanzierung des Projektes "Kleine Riesen" Vorlage: DrS/2012/143

Herr Dr. Tecklenburg macht darauf aufmerksam, dass viele Situationen, die nicht kindgerecht seien, oftmals nicht gesehen würden. Kinder von Eltern mit Suchterkrankungen hätten eine schwierige Ausgangssituation. Im Kreis Segeberg seien ca. 7.000 bis 8.000 Kinder betroffen. Bei diesen Kindern würde ein erhöhtes Risiko bestehen, suchtkrank zu werden. In Norderstedt würde bereits ein entsprechendes Angebot bestehen. Die Qualität des Konzeptes sowie die Qualifikation der Mitarbeiter des Projektes sei von außen beobachtet und bewertet worden. Er bittet den Ausschuss eine 0,5 Fachstelle in Kaltenkirchen und Bad Segeberg einzurichten.

Frau Schultz spricht sich dafür aus, mit diesem Antrag genauso zu verfahren wie mit dem Antrag des Rotary Clubs und den Antrag vorerst zurückzustellen.

Im Anschluss stellt der Vorsitzende den geänderten Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Beschlussvorschlag:
Der Jugendhilfeausschuss beschließt, der Antrag der ATS vom 01.10.2012 auf Förderung der Einrichtung der Fachstelle „Kleine Riesen“ an den Standorten Bad Segeberg und Kaltenkirchen wird zurückgestellt. Im Laufe des Jahres 2013 soll geprüft werden, ob eine sinnvolle Einbindung des Projektes in den Prozess der Sozialraumorientierung beim Jugendamt erfolgen kann. Es soll dann erneut über den Antrag entschieden werden.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig
Zustimmung: 15 Ablehnung: - Enthaltung: -

zu 3.5 Antrag des Diakonischen Werks der Kirchenkreise Segeberg und Plön auf Finanzierung eines Sekretariats im Beratungszentrum Bad Segeberg
Vorlage: DrS/2012/149

Der Ausschuss beschließt ohne Aussprache.

Beschlussvorschlag:
Der Jugendhilfeausschuss beschließt, der Antrag des Diakonischen Werkes des Kirchenkreises Plön- Segeberg GmbH auf Förderung des Empfangsbüros im Begegnungs- und Beratungszentrum Bad Segeberg wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig
Zustimmung: 15 Ablehnung: - Enthaltung: -

zu 3.6 Antrag des Rotary Club Bad Bramstedt auf Mitfinanzierung des Projektes "Young Carers"
Vorlage: DrS/2012/145

Herr Urban (Rotary Club) erklärt, dass es bei diesem Projekt um Kinder im Raum Bad Bramstedt ginge, die ihre Eltern oder Angehörige ständig pflegen müssten. Der Rotary Club möchte auf diesem Wege eine direkte Kinder- und Jugendhilfe mit Hilfe von freien Trägern leisten. Er bittet um eine Mitfinanzierung des Projektes.

Herr Stankat begrüßt die Arbeit des Rotary Clubs mit hochbelasteten Kindern. Für ihn sei jedoch eine konkrete Anknüpfung an eine sozialraumorientierte Arbeit nicht erkennbar. Nach seinem Verständnis komme dieser Antrag ein wenig zu früh. Er hofft jedoch, dass dieses Projekt zu späterer Zeit realisiert werden könnte. Auch Herr Wagner spricht sich für eine spätere Prüfung des Antrages aus.

Herr Bettaque erkundigt sich nach den Inhalten der Betreuung. Herr Urban informiert den Ausschuss, dass in Bad Bramstedt Gruppenräume zur Verfügung gestellt würden. Dort würden die Kinder in verschiedenen Altersgruppen betreut und unterstützt.

Frau Höppner-Reher interessiert, was die Kinder für ihre Eltern machen müssten. Frau Brußmann (Rotary Club) erwidert, dass die Aufgaben sehr umfangreich seien. Diese würden von Haushaltstätigkeiten über Pflege bis hin zur emotionalen Unterstützung reichen.

Frau Hahn-Fricke spricht sich dafür aus, dem SPD-Vorschlag zu folgen und den Antrag zu späterer Zeit nochmals zu prüfen.

Im Anschluss stellt der Vorsitzende den geänderten Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Beschlussvorschlag:
Der Jugendhilfeausschuss beschließt, der Antrag des Rotary Club Bad Bramstedt e.V. vom 31.08.2012 auf Förderung des Projektes „Young Carers“ am Standort Bad Bramstedt wird zurückgestellt. Im Laufe des Jahres 2013 soll geprüft werden, ob eine sinnvolle Einbindung des Projektes in den Prozess der Sozialraumorientierung beim Jugendamt erfolgen kann. Es soll dann erneut über den Antrag entschieden werden.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig
Zustimmung: 14 Ablehnung: - Enthaltung: 1

Pause 18:10 – 18:30 Uhr

zu 3.7 Berücksichtigung von Qualitätskriterien bei der Betriebskostenförderung von Kindertageseinrichtungen ab dem Jahr 2013
Vorlage: DrS/2012/138

Frau Schultz begrüßt die Vorlage und die Idee eines Qualitätsmanagements. Sie spricht sich dafür aus, die Gemeinden an der Entwicklung der Qualitätskriterien zu beteiligen.

Herr Stankat erklärt, dass die Einrichtungen, die einen Nachweis über eine bestimmte Qualität erbringen, einen Zuschuss durch Leistungspunkte erhalten würden. Er fragt den Ausschuss, ob dies der richtige Weg sei.

Der Vorsitzende erkundigt sich nach den finanziellen Auswirkungen und Herr Kaldewey möchte wissen, ob die Einrichtungen sich den Zertifizierer selbst auswählen könnten.
Herr Stankat führt aus, dass dieses System den Kreis Segeberg nicht mehr kosten würde. Ein begrenztes Budget würde lediglich umgelenkt werden. Weiterhin könne sich jede Einrichtung den Zertifizierer selbst aussuchen. So würde eine Monopolsituation eines Zertifizierers verhindert werden können. Ein Zertifikat könnte ebenfalls eine Selbstevaluierung darstellen.

Herr Kraft erklärt, dass er in dem Zertifizierungsprozess zusätzlichen Verwaltungsaufwand sehe. Weiterhin bestünde ein Risiko für kleine Träger und er ergänzt, dass wenn alle Einrichtungen zertifiziert wären, keine Einrichtung mehr Geld bekommen würde.

Frau Saggau erklärt, dass sie selbst Leiterin einer Einrichtung sei. Sie habe ihre Einrichtung mit den pädagogischen Prozessen zertifizieren lassen. Sie halte eine Zertifizierung für eine gute Grundlage, wenn die Qualität messbar gemacht werden kann.

Der Vorsitzende macht daraufhin deutlich, dass er die Bedingung einer Zertifizierung für die Einrichtungen für nicht sinnvoll erachte. Ihm würde eine Erfüllung der auferlegten Qualitätskriterien völlig ausreichen.

Im Anschluss macht Herr Stankat einen geänderten Beschlussvorschlag, den der Vorsitzende zur Abstimmung stellt.

Beschlussvorschlag:

a) Die Verwaltung wird beauftragt, in die mit Wirkung zum 01.01.2013 neuzufassende Förderrichtlinie das Qualitätskriterium „Einführung eines jährlich wechselnden oder flexiblen Qualitätskriteriums, dessen jeweiliges Thema sich an den Leitlinien zum Bildungsauftrag und den gesetzlichen Standards von Kindertageseinrichtungen orientiert“ einzuarbeiten und den Entwurf in der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses vorzulegen.

b) Die Verwaltung wird beauftragt, ein Gremium zu bilden aus Vertretern von freien Kindergartenträgern, Verwaltung, VertreterInnen von kommunaler Seite und der Kreiselternvertretung, das jährlich dem Jugendhilfeausschuss ein Qualitätskriterium für das Leistungspunktesystem vorschlägt

Abstimmungsergebnis:
mehrheitlich
Zustimmung: 11 Ablehnung: 2 Enthaltung: 2

zu 3.8 Budget 2013 - Teilbereich Jugendhilfe
Vorlage: DrS/2012/137

Herr Koch macht den Ausschuss auf die im Sachverhalt geschilderten Änderungen aufmerksam und hält fest, dass die Zusage, die Ergebnisse des Jahres 2011 in gleicher Höhe fortzuführen, eingehalten wurde.
Der Vorsitzende macht den Vorschlag nicht jeden Teilplan einzeln durchzugehen, sondern bittet Herrn Stankat den Ausschuss auf die vorgenommenen Änderungen hinzuweisen. Der Ausschuss signalisiert Zustimmung.

Herr Stankat verweist auf die Vorlage DrS/2012/137 und geht auf den Teilplan 361 ein. Unter der Ziffer 15 seien Mehrausgaben aufgrund der tatsächlichen Nachfrage zu verzeichnen. Diese Position würde ein Risiko für den Kreishaushalt darstellen, da diese nicht von der Konnexität getragen werde.
Im Teilplan 362 wurde, aufgrund der Beschlussfassung des Jugendhilfeausschusses, die Finanzierung des Projektes „Demokratiecamp“ als Modellprojekt mit aufgenommen.
Im Rahmen des Teilplans 365 seien ebenfalls Mehrausgaben zu verzeichnen. Im Bereich der Betriebskostenförderung stünden den Erträgen in Höhe von 13 MIO EUR, Aufwendungen in Höhe von 15 MIO EUR entgegen.
In dem Teilplan 366 könnten die vertragsmäßig festgelegten Mittel für den VJKA vorerst nicht im Haushalt 2013 veranschlagt werden, da hier noch Veränderungen zu erwarten seien. In diesem Zusammenhang bittet der Vorsitzende um die Streichung der Jugendbildungsstätte Mühle unter der Ziffer 15.1.
Der Teilplan 367 bleibe, bis auf die beschlossene Förderung des Familienbüros in Kaltenkirchen in Höhe von zusätzlich 10.000 €, unverändert.
In den Teilplan 3632 würden über die Änderungsliste die beschlossenen Mittel für den Antrag der pro familia sowie die Fortbildungskosten für die Mitarbeiter im Jugendamt in den Haushalt eingespeist werden.

Weiter geht Herr Stankat auf die Teilpläne 3633, 3634 und 3635 ein. In diesen Teilplänen seien die in der Vorlage DrS/2012/105-1 begründeten 13,1 Stellen enthalten. Herr Dr. Hoffmann verweist in diesem Zusammenhang auf den Benchmarkingbericht der Jugendämter Schleswig-Holsteins, der in der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses vorgestellt werden soll und die Notwendigkeit dieser Stellen aufzeige. Auch macht er auf die Fallzahlensteigerung sowie die neuen gesetzlichen Aufgaben im Kinderschutz aufmerksam. Der Vorsitzende erwidert, dass vorerst 3,5 Stellen das Mindestmaß seien und eine Besetzung der 13,1 Stellen langfristig gesehen werden müsse.

Herr Kraft erkundigt sich wie viele Stellen der Kreis Segeberg im letzten Jahr im Jugendamt besetzen konnte. Herr Schneider antwortet, dass 7 Stellen besetzt werden konnten.

Frau Grandt macht den Vorschlag in der heutigen Sitzung alle 13,1 Stellen mit einem Sperrvermerk zu beschließen und die benötigten Stellen von dem gebildeten Unterausschuss im nächsten Jahr sukzessive freigeben zu lassen.
Frau Hahn-Fricke erklärt für die CDU-Fraktion, dass sie dem Haushalt ohne den Stellenplan gerne zustimmen möchte.

Im Anschluss stellt der Vorsitzende den Beschlussvorschlag mit Ausnahme der Stellen zur Abstimmung.

Beschlussvorschlag:
Der Ausschuss empfiehlt dem Kreistag, den Haushalt 2013 mit Ausnahme des Personals mit den im Sachverhalt geschilderten Änderungen zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig
Zustimmung: 13 Ablehnung: - Enthaltung: 2

zu 3.9 Bedarfsplan gem. § 7 KiTaG SH für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen 2012
Vorlage: DrS/2012/133

Herr Kerder führt aus, dass der Kreis Segeberg im Vergleich zu den anderen Kreisen aktuell gut dastehe. Der Bedarfsplan beziehe sich dabei auf Zahlen aus März 2012. Inzwischen sei eine erhebliche Steigerung zu verzeichnen und gut 30% der Kinder unter 3 Jahren sei mit einem Krippenplatz versorgt. Im Großen und Ganzen sei jedoch ein Rückgang der Kinderzahlen zu erkennen, der sich insbesondere im ländlichen Raum vollziehe. Herr Stankat ergänzt, dass die Investitionsfördermittel von Bund und Land beschieden worden seien. Auch im nächsten Jahr werde es aller Voraussicht nach zusätzliche Fördermittel für Investitionen und Betriebskosten geben, um die Kommunen zu entlasten.

Herr Dieck hält den Ausbau der Krippenplätze bis zum 01.08.2013 für eine große Aufgabe. Im Hinblick auf die Erfüllung des Rechtsanspruches fragt er nach, ob es denkbar wäre, dass der Kreis Segeberg eigene Mittel bereitstellt.

Herr Stankat erwidert, dass überall im Kreis Segeberg gebaut werde und nächstes Jahr deutlich über 35 %, vielleicht sogar 40% der unter 3-jährigen Kinder versorgt seien. Es sei jedoch im Rahmen einer bedarfsgerechten Kindergartenförderung möglich Mittel bereitzustellen.

zu 4 Berichte der Verwaltung

zu 4.1 Kostenausgleich gemäß § 25 a Kindertagesstättengesetz
Vorlage: DrS/2012/139

Herr Stankat führt aus, dass der Kreis Segeberg nur begrenzte Mittel habe, um auf den Kostenausgleich Einfluss zu nehmen. Ein Kostenausgleich zwischen den Gemeinden könne nur fließen, wenn ein besonderer Grund vorliege. Er halte dieses Thema für sehr konfliktträchtig.

Herr Beeth erklärt, dass er sich mit dem Gesetz beschäftigt habe. Er könne dieses nicht nachvollziehen und erachte es als eine bürokratische Hürde. In der Vorlage würden ihm konkrete Maßnahmen fehlen, die der Kreis unternehmen könne. Er halte das Angebot für berufstätige Frauen für nicht ausreichend.
Herr Stankat erwidert, dass der Kreis Segeberg an das Gesetz gebunden sei. Er sehe die Anregungen von Herrn Beeth als eine sozialpolitische Überlegung an, über die sich der Gesetzgeber Gedanken machen müsse.

Herr Kaldewey und Frau Saggau bedanken sich für die informative Vorlage.

zu 5 Verschiedenes
Der Vorsitzende spricht den Antrag der Fraktion „Die LINKE“ an. Nach anschließender Diskussion und dem Hinweis auf die Geschäftsordnung einigt sich der Ausschuss über diesen Antrag nicht abzustimmen. Der Vorsitzende bittet darum diesen Antrag an das Protokoll anzuhängen und in der nächsten Sitzung darüber abzustimmen.

zu 5.1 Informationen und Anfragen
Frau Kristoffersen berichtet, dass im Rahmen der Veränderungen im Bundeskinderschutzgesetz auch Gelder vom Land bereitgestellt würden. Der Bewilligungsbescheid vom Land sei eingetroffen. Im Januar 2013 würden die Projekte „Frühe Hilfen“, „Familienhebamme“ und „Schutzengel“ starten. Die Gelder für das Schutzengelprojekt seien jedoch um 5.000 € gekürzt worden.

Im Anschluss richtet Frau Kristoffersen ihr Wort an Herrn Kaldewey und macht deutlich, dass sie und viele Mitarbeiter des Jugendamtes sich in ihrer Arbeit nicht wertgeschätzt fühlen. Herr Kaldewey entschuldigt sich für seine Ausdrucksweise und erklärt, dass alle Mitarbeiter ein Lob verdient hätten.

zu 5.2 Anregungen für die nächste Sitzung
Der Vorsitzende regt an sich in der nächsten Sitzung mit dem Benchmarkbericht zu beschäftigen und ergänzt, dass er den Jugendhilfeunterausschuss zum Anfang des nächsten Jahres einladen werde.

zu 6 Einwohnerfragestunde II
Es werden keine Fragen aus der Einwohnerschaft gestellt.

Der Vorsitzende schließt mit Dank an alle Beteiligten die Sitzung.

gez. Gerd-Rainer Busch	f.d.R. Birke
(Ausschussvorsitz)	(Protokollführer)